

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 28 (1987)
Heft: 6

Artikel: Die Meinungs-Macher : SOI-Medienanalyse 1
Autor: Bader, Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1093993>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOI-Medienanalyse 1

Die Meinungs-Macher

Die elektronischen Medien zwischen Information und Manipulation? Vor diese Frage sieht sich jeder verantwortungsbewusste Staatsbürger und Demokrat immer wieder gestellt. Anhand von tatsächlich ausgestrahlten Radiosendungen geht der SOI-Verlag dieser Frage hieb- und stichfest nach. Fakten sprechen.

In der neuen SOI-Schriftenreihe «Medienanalyse» untersucht Fürsprecher Michael Bader, designierter Leiter des SOI, die Berichterstattung von Radio DRS 3 über die Gesamtverteidigungsübung «Dreizack» im Zeitraum vom 15. bis zum 22. November 1986.



Sehen Sie? Für mich ist weiterhin nur kurz grünes Licht und lang rotes Licht! Und dann wieder — kurz grün . . . auf der Tasche: «privates Handwerk». («Express Wieczorny», Warschau, 24. 2. 1987)

192 Stunden Radio DRS 3 während den Hauptphasen der Gesamtverteidigungsübung «Dreizack» und der Übung «Infosuisse» der Abteil Presse und Funkspruch können sicherlich einen repräsentativen Überblick über die Behandlung dieses Problemkreises in unserem nationalen Jugendradio geben. Die Analyse dieses Überblicks in der vorliegenden Studie hinterlässt ein bedrückendes Bild.

Sieht man von den Verkehrsmeldungen und Kurznachrichten ab, so hält einzig die Berichterstattung der Leiterin des Regionaljournals Zürich Marie-Therese Guggisberg, designierter Informationschefin bei der Gruppe für Generalstabdienste des EMD, seriösen journalistischen Kriterien stand.

Dagegen aber steht die ganze Palette von Manipulationen und Beeinflussungsversuchen der Radiohörer, von krasser Disproportionalität, Verantwortungsverweigerung und einseitiger Informationsauswahl bis zu Emotionalisierung und Beschimpfung.

Da der einzelne Radiohörer kaum in der Lage ist, sich einen Überblick über einen Grossteil der Sendungen eines Mediums zu einem bestimmten Thema zu verschaffen, wird er stets geneigt sein, erkannte Fehlleistungen für zufällig zu halten. Es wird ihm auch immer das Argument des Einzelfalls entgegengehalten werden. Durch die vorliegende Analyse gelingt es, diese Mär des Zufalls und des Einzelfalls gründlich zu zerstören. Anhand der im Anhang der Studie beigefügten vollständigen Transkriptionen kann sich der Leser selbst vom Ausmass der Manipulation überzeugen.

So stellt sich denn die Frage nach den Konsequenzen. Wir können und wollen uns eine pluralistische Diskussion gerade auch an den staatlich konzessionierten Massenmedien leisten, wir wollen kein Staatsradio, das nur die staatliche Sichtweise vermittelt. Aber wir müssen uns im Interesse unserer Demokratie mit aller Entschiedenheit dagegen wehren, dass mit Hilfe des Radios die Gesellschaft gegen den Willen der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung geändert werden soll.

Landes- und Gesamtverteidigung gehören zu den wichtigsten Säulen unseres Staates, dienen fundamental dem ersten Bundeszweck unserer Verfassung, der Bewahrung unserer Unabhängigkeit. Das Radio darf und soll über Anfechtungen dieser Institutionen berichten, soll Ansichten auch extremer Minderheiten berücksichtigen, aber es darf nicht zur Plattform, zum Sprachrohr extremer Gruppierungen werden.

Und schliesslich ist dieselbe Frage auch an die Verantwortlichen von SRG und Radio DRS zu richten. Wie vereinbaren sie die hier aufge-

zeigte Tendenz mit ihrem Verfassungs- und Gesetzesauftrag, mit ihrer Verantwortung vor den Radiohörern und Staatsbürgern? Wie stellen sie sich als Offiziere der Abteilung Presse und Funkspruch zu den offen vorgetragenen Anfeindungen von seiten ihrer eigenen Untergebenen über das Radio? Wer sich in diesen Fragen, zu denen Bundesgericht und Parlament in aller gebotenen Klarheit Stellung genommen haben, hinter der «Programmfreiheit» oder der Toleranz versteckt, versucht ganz einfach, Führungsschwäche oder sogar bewusstes Handeln gegen den eigenen Auftrag zu tarnen.

Medien-Panoptikum

Postfach 4019, 5600 Lenzburg

Vortrags-Matinée

Samstag, den 28. März 1987, im Hotel «Weisses Kreuz», in Lys

Die Meinungsmacher

Elektronische Medien zwischen Information und Manipulation

PROGRAMM:

- 09.30 Uhr ● VON DER DEMOKRATIE ZUR MEDIOKRATIE
Herr Jürg L. Steinacher, Bern
(Schweiz. Fernseh- und Radio-Vereinigung, SFRV)
- DIE ARMEE IM SCHUSSFELD VON RADIO DRS
Herr Michael Bader, Fürsprecher, Laupen
(Schweiz. Ost-Institut, SOI)

Pause

- 11.00 Uhr ● KIRCHLICHE MEDIEN: HEILIGT DER ZWECK DIE MITTEL?
Herr Markus Herzog, Fürsprecher, Zuzwil
(Aktion «Kirche wohin?») ● DISKUSSION

SCHLUSS DER VERANSTALTUNG: ungefähr um 12.30 Uhr

Gesprächsleitung: Hans Biedermann, Kappelen
(Medien-Panoptikum)

Angesichts der ausgewählten Themen und der ausgewiesenen Sachkenntnis der Referenten bietet dieser Anlass sicher eine Bereicherung für jede aufgeschlossene Bürgerin und jeden interessierten Bürger.

Jedermann ist freundlich eingeladen
Medien-Panoptikum

Man sagt, jedes Volk hat die Regierung, die es verdient. Wir glauben, dass wir eine gute Regierung und auch eine gute Armee haben. Wir müssen uns fragen, ob wir auch das Radio haben, das wir verdienen. Wenn wir glauben, ein besseres Radio zu verdienen, liegt darin ein Aufruf zum Handeln — an uns alle. Handeln für mehr Pluralismus, mehr Ausgewogenheit — kurz, mehr Demokratie in unseren elektronischen Massenmedien. (ZeitBild wird auf die SOI-Medienanalyse noch näher eintreten.)

Michael Bader: Die Gesamtverteidigungsübung «Dreizack» und die Berichterstattung von Radio DRS 3. SOI-Medienanalyse 1, 80 Seiten, Schweizerisches Ost-Institut, 3000 Bern 6.